



**Resolution
der Großen Tarifkommission
für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg
04. Februar 2010 in Leinfelden-Echterdingen**

Die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg hat im Herbst 2009 die Arbeitgeber aufgefordert, in unmittelbare Gespräche zum Thema der Beschäftigungssicherung einzusteigen.

Die IG Metall hat sich diesem Vorschlag bundesweit angeschlossen und die Arbeitgeber in allen Bezirken zu Gesprächen aufgefordert.

Die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zwischen IG Metall und Südwestmetall wurden heute der Großen Tarifkommission vorgestellt und von dem Gremium bewertet. Auf Basis der Ergebnisse der Sondierungskommission empfiehlt die Große Tarifkommission dem Vorstand der IG Metall, vorgezogene Verhandlungen in den Bezirken zu führen mit dem Ziel:

- ein Paket zur Beschäftigung, Qualifikation und Übernahme zu vereinbaren, das eine faire Teilung der Krisenlasten und belastbare Maßnahmen zur Sicherung von Beschäftigung und Übernahme bis Mitte 2012 beinhaltet.
- die Voraussetzungen für die dauerhafte Finanzierung des TV FlexÜ (Altersteilzeit) zu schaffen.
- eine Entgelterhöhung zu vereinbaren, die die Realentgelte der Beschäftigten und damit Kaufkraft sichert.

Voraussetzung für eine belastbare Beschäftigungsbrücke bis zum Ende der Krise ist, dass die Bundesregierung weiter ihrer Verantwortung für eine aktive Arbeitsmarktpolitik nachkommt. Die Fortführung von "Kurzarbeit plus" und hier insbesondere die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge ist dafür zwingend.

Voraussetzung ist aber auch, dass Land und Bund der Ankündigung zur Regulierung der Finanzmärkte Taten folgen lassen und gleichzeitig sicherstellen, dass sich die Betriebe zu fairen Konditionen refinanzieren können. Dies schließt auch eine mögliche Beteiligung an Unternehmen ein, wenn damit zukunftsfähige industrielle Strukturen erhalten werden.

Die Lasten der Krise fair teilen, Beschäftigung und Einkommen sichern, Ausbildung und Übernahme junger Menschen fördern und industrielle Strukturen erhalten, dies bleiben auch 2010 die Leitlinien der IG Metall für aktives Handeln während der Wirtschaftskrise. Die Große Tarifkommission fordert deshalb die Bezirksleitung auf, abhängig vom Verlauf der Tarifrunde, im Frühjahr 2010 ein Handlungskonzept zu erarbeiten, mit dem die IG Metall aktiv und offensiv für diese Ziele auftritt.